

2022 0424

(48)SCHWARZER BALKEN BAD HOMBURG/TANNENWALDALLEE - HOHE-MARK U3

(48).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 6. 89

Letzte Inspektion: 2022 03

Länge: km 8.3; 4. 91: km 8.3; 5. 92: km 8.03; 6. 93: km 7.98; 6. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 12. 93: km 8.06 (die Umlegung an der Hohemark eingearbeitet); 5. 96: km 8.06; 10. 98: km 8.37 (provisorisch umgelegt an der Hohemark); 10. 00: km 8.07; 10. 02: km 8.15 (umgelegt über die Fußgängerbrücke an der Hohemark); 9. 2004: km 8.26 (an den Adelheidsteinen leicht umgelegt); 2006-11: km 8.27; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-10: km 8.19; 2012-07: km 8.23; 2016 03: km 8.25; 2022 03: km 8.20

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 8.2 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 8.2 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel;

B.2 Hochtaunus, Blatt 47-557 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-96099-061-1, 2. Auflage 2018; Bad Homburg v. d. H., Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Neu-Anspach, Oberursel, Schmitten;

B.3 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 8.2 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-03 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung

sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(48).01 BAD HOMBURG/TANNENWALDALLEE - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Der Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN beginnt in **Bad Homburg** an der Abzweigung der Tannenwaldallee vom Hindenburgring, er kommt nicht aus der Stadt vom Bahnhof, wie die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (49)GELBER PUNKT, die auch hier entlang führen, damit Verwechslungen mit dem zweiten Wanderweg (79)-SCHWARZER BALKEN vermieden werden, der vom Bahnhof **Bad Homburg** nach Butzbach führt.

Wir beginnen den Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN am unteren Ende der Tannenwaldallee, in die wir bei km 0.00 **rechts** aufwärts abbiegen Richtung Hessisches Forstamt und Neurologische Klinik, noch aus dem Rechtsbogen zweigt km 0.01 ein Asphaltweg rechts aufwärts ab. Wir bleiben auf der Tannenwaldallee und kommen bei km 0.21 auf die Abzweigung des Mariannenwegs nach halblinks vorn mit dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE.

(48).02 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (49)GELBER PUNKT

Wir gehen bei km 0.21 **geradeaus** am Mariannenweg vorbei weiter auf der Tannenwaldallee zwischen zwei Geländern links und rechts der Straße weiter aufwärts, bei km 0.70 ist die Neurologische Klinik links, bei km 0.73 zweigt die Brüningstraße rechts ab, danach beginnt ein durch Eisenpfosten abgetrennter Fußweg rechts, halbrechts vorn sehen wir den Herzberg, die Kreuzallee zweigt links bei km 0.84 ab. Jetzt ist nur noch ein Strich rechts zwischen Fußweg und Straße. Die Landgraf-Gustav-Ring führt nach links bei km 1.06 weg, bei km 1.13 ein Grasweg rechts durch die Wiese, in der danach zwei sehr dicke Weiden rechts stehen. Die Landgraf-Gustav-Ring führt erneut bei km 1.21 nach links. Pfosten versperren dann unseren Weg bei km 1.27 für Autos, halblinks vorn ist der Altkönig zu sehen und etwas weniger links der Feldberg, rechts der Herzberg und weiter rechts Fröhlichemanskopf und so weiter.

Bei km 1.44 biegen wir **halbrechts** noch vor der Querstraße ab, gehen kräftiger aufwärts über die Fußgängerbrücke, halbrechts vorn sehen wir den Sattel der Saalburg auf dem Taunus, die **Höhe** der Brücke über die **B456** erreichen wir bei km 1.53, danach gehen wir mit Linksbogen abwärts bis zu unserer alten Straße, in die wir bei km 1.60 **halbrechts** einbiegen.

Halbrechts vorn ist der Herzberg und links noch leicht gegen den Taunuskamm zu sehen ein kleinerer Berg. Halblinks von der Kastanienallee sind Feldberg, Altkönig und Hühnerberg zu sehen.

Bei km 1.89 ist ein Grasweg nach links und danach ein Wäldchen links, bei km 1.98 sind wir am Ende des Wäldchens links, 500 m links hinter dem Feld ist ein Ort, nämlich **Oberstedten**. Die Kastanienallee ist jetzt zur Pappel-Allee geworden, welche an der Barriere bei km 2.23 endet. Danach quert die Asphaltstraße, die links zur Reformhaus-Fach-Akademie geht, ohne Namen. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts, rechts ist das **Gotische Haus**, aufwärts bis zur Asphalt-Querstraße bei km 2.31, geradeaus weiter auf Waldweg. Ein Schild zeigt:

zurück GELBER PUNKT Bad Homburg,
geradeaus GELBER PUNKT Sandplacken, SCHWARZER BALKEN Forellengut Hohemark, und ein Holz-
schild zeigt geradeaus zum Hirschgarten.

Wir gehen ab km 2.32 nach der Asphaltstraße aufwärts auf breitem Waldweg an einer Barriere vorbei, nach einem Quer-Waldweg bei km 2.53 nähert sich uns rechts eine Asphaltstraße, zu der wir ab km 2.60 parallel aufwärts gehen bis km 2.70 zu einem Wasserwerk links und einer Barriere bei km 2.72. Der Asphaltweg von rechts hinten nach links vorn, der Tannenwaldweg, kommt bei km 2.74, auf dem unser Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN nach **links** vorn zum Forellengut führt, geradeaus geht es mit dem Wanderweg (49)GELBER PUNKT Richtung zur Saalburg und zum Hirschgarten.

(48).03 (49)GELBER PUNKT - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen zu Beginn der Dreiecks-Kreuzung bei km 2.74 nach dem Wasserwerk **halblinks** ab bei km 2.74 in Richtung zum Forellengut weiter auf Asphaltweg, bei km 2.78 kommen wir auf die nächste Dreiecks-Kreuzung von Asphaltwegen und gehen rechts an ihr vorbei bis zu ihrem Ende, in der Mitte steht eine Eiche, bis zu ihrem Ende auf dem querenden Asphaltweg bei km 2.82, der **Lindenweg** heißt. Wir gehen **geradeaus** weiter in Richtung zum Forellengut leicht aufwärts auf Asphalt, bei km 3.00 durch einen beginnenden Linksbogen, geradeaus ist Windbruch von 1990, bis km 3.09 an das Ende des Linksbogens. Ab km 3.18 sehen wir rechts hinter dem Gebüsch einen **Sportplatz**, der sich bis km 3.25 erstreckt. Danach gehen wir fast eben, ab und zu ertönen Schüsse, es muss ein Schießstand in der Nähe sein, bei km 3.36 dann durch einen Rechtsbogen, in dessen Ende bei km 3.41 von links hinten ein Asphaltweg einmündet, rechts im Bogen ist ein Parkplatz und nach halbrechts vorn zweigt ein Weg ab zum Sportplatz.

Wir gehen insgesamt mit rechtwinkligem **Rechtsbogen** und dann weiter auf breitem Asphaltweg aufwärts. Bei km 3.87 führt dann ein Weg mit Beleuchtung nach rechts zu flachen Gebäuden, die Schießstände sind. Bei km 3.99 erreichen wir dann den Querweg mit dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE. Ein Schild zeigt

geradeaus Forellengut,
links Hardertsmühle.

(48).04 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (47)ROTES KREUZ/HESS4

Bei km 3.99 gehen wir **geradeaus** über die Kreuzung mit dem Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE weg, bei km 4.52 dann an einem Parkplatz links bis km 4.58 vorbei, am nächsten ab km 4.61 mit Weg nach links zu seinem Beginn, bis km 4.66. Dann ist links die Einfahrt zum **Restaurant Forellengut Taunus** bei km 4.68 mit kleinem Tiergehege. Danach beginnt Erdweg, der Asphalt endet. Wir gehen einen Weg mit sehr schönen Bäumen links aufwärts bis zum Querweg bei km 4.88, der **Krausbäumchen-Schneise** heißt. Geradeaus weiter geht es zum **Obelisk**, von halblinks vorn nach rechts zurück quert der Wanderweg (47)ROTES KREUZ, mit dem auch der HESSENWEG 4 läuft, außerdem laufen nach links das Wildschwein und die Libelle.

(48).05 (47)ROTES KREUZ/HESS4 - (47)ROTES KREUZ/HESS4

Wir biegen bei km 4.88 links ab. Bei km 4.94 geht halbrechts aufwärts der **Ferdinandweg** mit der Libelle weg, parallel aufwärts zum Bach **Kaltes Wasser**. Wir gehen geradeaus weiter leicht abwärts, über das **Kalte Wasser** weg bei km 4.98, dann mit Linksbogen aufwärts, vorbei an einem Wasserwerk rechts bei km 5.13 bis zur Wegegabel bei km 5.14. Von halb-links kommt der Wanderweg (47)ROTES KREUZ, von halbrechts oben die Wildsau mit der **Krausbäumchen-Schneise**.

(48).06 (47)ROTES KREUZ/HESS4 - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 5.14 **rechts** aufwärts mit rechtwinkligem Rechtsbogen. Links sind große Nadelbäume, wir gehen kräftig aufwärts bis zur Kreuzung mit dem **Metzgerpfad** bei km 5.37, auf dem der Wanderweg (45)ROTER BALKEN quert, die Wildsau nach halbrechts abgeht.

(48).07 (45)ROTER BALKEN - ARCHÄOLOGISCHER RUNDWEG

Wir gehen bei km 5.37 geradeaus über die Kreuzung mit dem **Metzgerpfad** hinweg und bei km 5.38 mit leichtem Rechtsbogen,

links ist ein Schild Goldgrube Hohemark.

Ein Querweg bei km 5.41 ist nach links breit, nach rechts verfallen. Rechts kommt dann ein Kahlschlag,

über den wir den Taunuskamm sehen nach halbrechts vorn den Kolbenberg mit seinem Sendemast, der Kolbenberg fällt etwas weiter links erstaunlich stark ab. Rechts ist dann ein noch höher wirkender Berg, der nach rechts steil abfällt, der Herzberg, der höher wirkt, weil er näher liegt.

Nach dem Kahlschlag verschwinden wir aufwärts im Wald, kommen an einer sehr dicke Eiche rechts bei km 5.70 zu Beginn eines starken Linksbogens vorbei, von einem Durchmesser von 1.50 m. Ab km 5.82 kommt von links hinten eine Grasschneise, aus dem beginnenden Rechtsbogen mussten wir bei km 5.84 bis 2004 rechtwinklig links abbiegen, aber dieser Weg war bisweilen sehr schlecht, so hat der Markierer eine etwas besser begehbare Trasse gewählt. Diese führt allerdings leider nicht mehr an den verschiedenen Denkmalen des Adelheidswegs vorbei. Wer dafür Interesse hat, sollte die alte bis 2004 geltende Variante des Wegs benutzen, die deshalb mit kleinerer Schrift noch beschrieben bleibt.

aus dem beginnenden Rechtsbogen müssen wir bei km 5.84 bis 2004 rechtwinklig links abbiegen, früher auf holprigstem Grasweg, 2002 aber auf Forstwirtschaftsweg leicht aufwärts: Bei km 5.95 führt ein verfallener Waldweg nach links ab aus einem Linksbogen unseres Forstwirtschaftswegs.

Bei km 6.13 steht ein Gedenkstein aus Sandstein links vom Weg; einen Artikel der Taunuszeitung dazu vom 5. September 1998, dass es einer der beiden Adelheidsteine ist, habe ich wieder entfernt, da mir die FAZ auf meine Anfrage hin mitgeteilt hat, dass ich eine Genehmigung der jeweiligen Zeitung für das Zitieren brauche und dafür beträchtliche Gebühren zu entrichten sind;

und links davon sind einige kleine Felsen, für einen Laien ist aber auf dem Stein fast nichts mehr zu erkennen. Die Felsen links sind noch nicht die Goldgrubenfelsen. Bei km 6.19 macht unser Weg einen leichten Rechtsbogen, etwa 20 m links steht wieder ein Gedenkstein, hinter dem halblinks oberhalb größere Felsen zu

sehen sind, nämlich der Goldgruben-Felsen, dessen Mächtigkeit sich aber in erträglichen Grenzen hält. Bei km 6.27 münden wir mit leichtem Rechtsbogen auf einen Querweg von halbrechts hinten unten nach halb-links vorn oben ein, wir gehen auf ihm nach halblinks, mit ihm dann bei km 6.29 in den nächsten, der von rechts hinten kommt, für uns jetzt geradeaus. - Hier treffen wir auf die neue, seit 2004 geltende Trasse, die von rechts hinten kommt - (km 6.37 der umgelegten Trasse ab 2004).

Wir gehen bei km 5.84, wo die alte von vor 2004 Trasse links abbog; **geradeaus** weiter aufwärts, mit leichtem Rechtsbogen, bis zu dem Querweg bei km 5.91

und mit ihm **links** aufwärts bei km 5.91; bei km 6.30 durch einen Rechtsbogen aufwärts bis km 6.37 - hier kommt die alte Trasse von links hinten - und hier geradeaus mit dem Forstwirtschaftsweg, der von rechts hinten kommt, noch leicht aufwärts; die alte Trasse war hier 2004 kaum noch zu erkennen. Bei km 6.39 kommt kurz nach der **Höhe** ein Forstwirtschaftsweg von rechts nach vorn mit dem ARCHÄOLOGISCHEN RUNDWANDERWEG, halb-rechts aufwärts zweigt ein Waldweg ab.

(48).08 ARCHÄOLOGISCHER RUNDWEG - (47)ROTES KREUZ/HESS4

Wir gehen bei km 6.39 **geradeaus** mit dem Forstwirtschaftsweg, abwärts ab km 6.41 und gehen von jetzt an seinen Bögen nach, gegen den ARCHÄOLOGISCHEN RUNDWEG, insgesamt mit langem Rechtsbogen um den Berg abwärts, aus dem wir nach links ab km 6.73 eine sehr schöne Sicht haben:

auf Oberursel und rechts dahinter hinter dem Bergrücken Bad Homburg, sowie noch weiter rechts auf die nördlichen Teile von Frankfurt mit Fernsehturm, halbrechts näher zu Oberursel, aber deutlich dahinter, als zum Fernsehturm, ist eine spitztürmige Kirche. Deutlich zu sehen ist auch die Autobahn vom Homburger Kreuz nach Oberursel und Bad Homburg genau von uns fort.

Links sind kleine Felsen am Ende der Lichtung, aber nicht mehr die Goldgrubenfelsen. Hoffentlich werden die Bäume hier niedrig gehalten wegen des herrlichen Blickes. 2012 waren auf dem Weg zwei sehr schön diagonal gepflasterte kurze Wegstrecken, welche die Grenze des keltischen Oppidums bzw. einen Keltenwall anzeigten, und entsprechende Schilder.

Wir gehen weiter mit den Bögen an der linken Flanke des Berges abwärts, bei km 6.93 steht rechts **Südliches Zangentor** an und ein Lageplan, halblinks zurück geht ein Weg fort und rechts einer aufwärts. Wir gehen **geradeaus** abwärts und erreichen bei km 6.99 den querenden **Nibelungenweg**, unser Weg heißt **Goldgrubenweg**.

Wir biegen hier **links** abwärts ab gegen den ARCHÄOLOGISCHEN RUNDWEG, weiter kräftig abwärts, bei km 7.16 führt ein verfallener breiter Weg nach links oben, der sich rechts kaum sichtbar fortsetzt, dann kommt für uns ein langer kräftiger Rechtsbogen, bei km 7.33 kommt von rechts hinten die **Ahornschneise**, noch bei km 7.33 quert ein nächster breiter Weg, wir gehen geradeaus weiter. Ein leichter Linksbogen schließt sich bei km 7.67 an, in dem rechts große Steine im zerwühlten Gelände liegen, nur für Kenner erkennbar ging hier früher der Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN halbrechts ab.

Wir gehen bei den breiten flachen Felsen halblinks weiter mit dem breiten Weg und kommen bei km 7.78 auf einen breiten Weg, auf dem die Wanderwege (47)ROTES KREUZ und HESSENWEG4 verlaufen.

(48).09 (47)ROTES KREUZ/HESS4 - (46)ROTER PUNKT

Wir biegen bei km 7.78 **rechts** auf den breiten Querweg ab bis zur Wegekreuzung bei km 7.92. Von links quert der Wanderweg (46)ROTER PUNKT, der **Brunhildweg** biegt rechts ab.

(48).10 (46)ROTER PUNKT - (28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/R(40)/(45)ROTER BALKEN/HESS4

Wir gehen bei km 7.92 gegen die Wanderwege (46)ROTER PUNKT und (47)ROTES KREUZ seit 1993 nicht mehr links ab, auch nicht nach rechts oben, wie für einige Jahre während des Umbaus der Kreuzung an der Hohemark, sondern seit 2002 wieder **geradeaus** am Brunhild-Weg vorbei, weiter auf Forstwirtschaftsweg, ab km 7.95 dann auf der Oberkante der schon seit etwa 2001 neuen großen Straße rechts oberhalb von ihr und links vor dem Waldrand her,

an der Waldecke rechts gehen wir bei km 8.01 hier leicht **links** über die 2002 neue Fußgängerbrücke über die Straße **L3004**,

bei km 8.04 an ihrem Ende mit einem 90 Grad **Linksbogen**

und dann ab km 8.06 mit einem 180 Gradbogen nach **rechts** bis km 8.09;

und links von der Betonmauer bei km 8.10 mit einem 180 Gradbogen nach **links** bis km 8.11; das 2002 neue Großschild des Taunusklubs links bei km 8.16, es geht geradeaus über den provisorischen Fußgängerüberweg an der Alfred-Lechler-Straße bis km 8.17, wo die Wanderwege (37)GELBER BALKEN, (40)RAHMEN und (45)ROTER BALKEN queren und die Wanderweg (28)BLAUER BALKEN und (39)GRÜNER BALKEN von rechts münden. Der HESSENWEG 4 biegt nach rechts ab.

(48).11 (28)BLAUER BALKEN/(37)GELBER BALKEN/(39)GRÜNER BALKEN/(40)-
RAHMEN(40)/(45)ROTER BALKEN/HESS4 - HOHE-
MARK U3

Hier bei km 8.17 gehen wir **halblink**s mit der Hohemarkstraße nach Oberursel hinein, vorbei an den links liegenden Bushaltestellen ab km 8.20.

Bei km 8.22 (rechts ist Haus Nr. 190) gehen wir **links** über die Straße von Oberursel bis vor die Fahrkartenautomaten bei km 8.24, wo der Asphalt von der Bushaltestelle von rechts aufhört. Hier ist unser Wanderweg (48)SCHWARZER BALKEN zu Ende.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bad Homburg Hindenburgring - Tannenwaldallee	km 2.74 Wasserbehälter/-(49)PGL	Bad Homburg	Bender
km 2.74 Wasserbehälter/(49)-PGL	km 8.24 Hohemark U3 Automaten	Oberursel	Kapp